

Tipps für Karteninhaber: Sperrnummern im Handy speichern

Frankfurt, 20. Februar 2018 – Bei Verlust oder Diebstahl der girocard ist die Aufregung groß. Hilfe bieten dann die Sperrnotrufnummern +49 116 116*, +49 (0) 30 4050 4050* oder die Sperrnummer der jeweiligen kartenherausgebenden Bank. Wer diese im Handy gespeichert hat, ist schnell auf der sicheren Seite. Denn mit einem Anruf wird die girocard sofort gesperrt und eventuelle finanzielle Schäden können verhindert werden. Ab dem Zeitpunkt der Sperrung übernehmen Banken und Sparkassen die Haftung im Falle von Missbrauch. Tipps zur telefonischen Kartensperrung gibt kartensicherheit.de:

- Nennen Sie Ihre IBAN (Alternativ: Kontonummer und Bankleitzahl) und notieren Sie sich den Zeitpunkt der Kartensperrung.
- Melden Sie den Verlust Ihrer Zahlungskarte der Polizei und erstatten Sie im Falle eines Diebstahls auch Strafanzeige.

Zudem gibt es unter www.kartensicherheit.de einen praktischen SOS-Infopass mit allen wichtigen Sperrnummern – Karteninhaber können ihn durch eigene Daten ergänzen und ausdrucken.

* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland kostenfrei; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber

Weitere Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal www.kartensicherheit.de zusammengestellt. Hier finden Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln. Fragen & Antworten rund um die girocard gibt es auch auf www.girocard.eu.

Pressemeldung abrufbar unter www.kartensicherheit.de

Übermittelt durch:

Schwarz & Sprenger GmbH – Telefon: +49 (0) 89 / 66 43 35 – www.schwarz-sprenger.de